

Statt ruhigem Rhodos-Urlaub ein Lebensprojekt entdeckt

TIERSCHUTZ Bergedorfer Veterinär behandelt Katzen und Hunde in Griechenland

Von Lena Diekmann

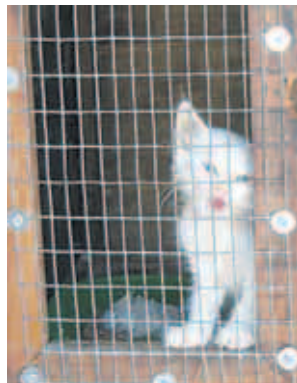
Bergedorf. Eigentlich sollte es ein ganz normaler Urlaub werden. Vor zwei Jahren reiste Dr. Volker Gerlitzki das erste Mal nach Rhodos, wollte entspannen und die griechische Insel erkunden. „Doch dann habe ich mit Entsetzen das Elend der Tiere gesehen“, sagt er. Abgemagerte Straßenkätzchen, überfüllte Tierheime und viel zu wenig Futter oder Medikamente. „Die Tiere laufen permanent Gefahr zu verhungern. Da kann man allein von Berufs wegen die Augen nicht verschließen“, sagt der Bergedorfer Tierarzt, der im vergangenen Sommer mit seiner Praxis an die Wentorfer Straße zog.

Dr. Volker Gerlitzki nahm Kontakt zu der auf Rhodos tätigen Tierschutz-Organisation RAWS (Rhodes animals welfare society) auf und freundete sich mit dem Team an. Im März tauscht er nun für zehn Tage seine Bergedorfer Tierarztpraxis gegen einen Einsatz auf der griechischen Urlaubsinsel.

Für die Versorgung der griechischen Tiere opfert er seinen Urlaub und zahlt etwa 4000 Euro für die Reise aus eigener Tasche. Der Tierarzt ist zuversichtlich, dass Zeit und Geld gut investiert sind: „Die Insel ist nicht groß. Meine Hilfe ist kein Tropfen auf den heißen Stein“, sagt er. Deswegen wird er während der zehn Tage seines Aufenthalts so viele Katzen und Hunde kastrieren wie möglich. „Wir werden Akkordarbeit leisten. Ich habe Medikamente für bis zu 200 Tiere dabei und bin überzeugt, dass wir das Problem in den Griff kriegen“, sagt Gerlitzki.



Dr. Volker Gerlitzki besucht die „Katzen von Kallithea“, ein Areal, in dem bis zu 250 Tiere leben.



Viele kleine Kätzchen, aber kaum zu Fressen.



Im Tierheim werden bis zu 800 Hunde untergebracht, obwohl es nur für 100 Vierbeiner ausgelegt ist. Fotos: Gerlitzki

Damit die RAWS auch nach seiner Abreise aktiv Kontakt zu Spendern und möglichen Herrchen für die Tiere aufnehmen kann, wird Dr. Volker Gerlitzki von einem befreundeten EDV-Experten nach Rhodos begleitet. „Die netten Damen vor Ort sind alle sehr tierlieb, aber alle schon etwas

betagter“, erzählt der Veterinär. Deshalb soll die Homepage der Organisation auf den neuesten Stand gebracht werden, Fotos der betreuten Hunde und Katzen eingestellt werden. „Damit die Tiere vermittelt werden können, müssen die Daten auf der Seite unbedingt aktuell sein“, sagt Dr.

Volker Gerlitzki.

► Über seine Reise nach Rhodos berichtet der Veterinär ab dem 14. März auf seinem Internet-Blog unter www.vet-gerlitzki.de. Informationen zur Tierschutz-Organisation RAWS gibt es im Internet unter www.rhodesanimalswelfare-society.gr.